

Planbezeichnung: GEMEINDEN ASCHHEIM, FELDKIRCHEN UND KIRCHHEIM

Gemeinsamer Bebauungsplan  
Erholungsgebiet Heimstettener See

Planfertiger: PLANUNGSVERBAND ÄUSSERER WIRTSCHAFTSRAUM MÜNCHEN  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

61o-4o/1-2

Geschäftsstelle - 8000 München 2, Uhlandstraße 5

*Münch.*

Datum:

Entw.: Stadtgartendirektion

Bearb.: Gu/Ge/Wie

gefertigt am: 8. 9. 1971

geändert am: 8. 8. 1972

geändert am: 29. 10. 1973

geändert am: 10. 7. 1975

geändert am: 9. 10. 1975

geändert am: 25. 6. 1976

geändert am: 24. 1. 1979




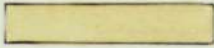

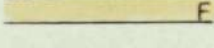
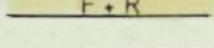



















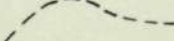
*SK 7/74*  
*UNTER*  
*KIRCHHEIM*

## Die Gemeinden ASCHHEIM, FELDKIRCHEN UND KIRCHHEIM

erlassen aufgrund der §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341), des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. 12. 1973 (GVBl. S. 599), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. 10. 1974 (GVBl. S. 502), des Art. 107 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in der Fassung vom 1. 10. 1974 (GVBl. S. 513), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. 2. 1975 (GVBl. S. 15), des § 1 der Verordnungen über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22. 6. 1961 (GVBl. S. 161), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung vom 26. 11. 1968 (BGBl. I S. 1237, ber. BGBl. I 1969 S. 11), der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung) vom 19. 1. 1965 (BGBl. I S. 21) diesen Bebauungsplan als

Satzung.

## A) Festsetzungen durch Planzeichen

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 1. |    | Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bauungsplans |
| 2. |    | Baugrenzen  |
|    |    | höchstzulässige Geschoßfläche in Quadratmetern          |
| 3. |    | Straßenverkehrsfläche                                   |
|    |    | Straßenbegrenzungslinie                                 |
|    |    | Fußweg  |
|    |    | Fußweg und Radweg                                       |
|    |    | Unterführung  |
|    |    | öffentliche Parkflächen                                 |
|    |    | Zufahrtsverbot  |
|    |   | Sichtdreieck  |
| 4. |  | Grünflächen   |
|    |  | Liegewiese  |
|    |  | Kinderspielplatz  |
|    |  | Freizeiteinrichtungen                                   |
|    |  | Bolzplatz   |
|    |  | Sommerstockbahn   |
|    |  | zu pflanzende und zu erhaltende Bäume                   |
|    |  | zu pflanzende und zu erhaltende Sträucher               |
| 5. |  | Kiosk   |
|    |  | Gaststätte  |
|    |  | sanitäre Anlagen  |
|    |  | Wasserwacht   |
| 6. |  | Wasserfläche  |
|    |  | Badesee   |
|    |  | Regenerationszone                                       |
|    |  | Umriss der Regenerationszone                            |



Umgriff der Regenerationszone

7.  Aufschüttung, Wall

8. z.B. +3 + Maßzahl in Metern  
z.B. r=15 Kurvenradius

### B) Festsetzungen durch Text

1. Das Gebiet wird als Grünfläche - Erholungsgebiet nach § 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG festgesetzt. Die als Grünflächen ausgewiesenen Flächen dienen ausschließlich der Erholung.

Es sind Badeplätze, Liegewiesen, Spielwiesen, Kinderspielplätze, sanitäre Anlagen, Kioske, Gaststätten und Einrichtungen der Wasserversorgung zulässig. Diese Einrichtungen und Anlagen in der Grünfläche sind jeweils nur an den hierfür ausgewiesenen Stellen zulässig.

Das Aufstellen von Zelten und Wohnwagen ist unzulässig.

2. Einfriedungen sind nicht zulässig.
3. Die durch das Planzeichen "Grünfläche" gekennzeichneten Flächen sind als Rasenflächen anzulegen und in parkartiger Weise mit Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen.

Bei der räumlichen Anordnung der zu pflanzenden Bäume und Sträucher sind unter Beibehaltung der Pflanzdichte geringfügige Abweichungen gegenüber der Planzeichnung zulässig.


Für die Anpflanzung sind folgende heimische Gehölze zu verwenden:

Bäume:	Quercus robur	- Stieleiche
	Quercus petraea	- Traubeneiche
	Tilia cordata	- Winterlinde
	Carpinus betulus	- Hainbuche
	Sorbus torminalis	- Elsbeere
	Sorbus aucuparia	- Eberesche
	Fraxinus excelsior	- Esche
	Acer platanoides	- Spitzahorn
	Ulmus glabra	- Ulme
	Alnus incana	- Grauerle
	Salix alba	- Silberweide
Sträucher:	Cornus sanguinea	- Hartriegel
	Crataegus monogyna	- Weißdorn
	Corylus avellana	- Hasel
	Prunus spinosa	- Schlehe
	Acer campestre	- Feldahorn
	Lonicera xylosteum	- Heckenkirsche
	Viburnum lantana	- Wolliger Schneeball
	Viburnum opulus	- Schneeball
	Ligustrum vulgare	- Liguster
	Evonymus europaeus	- Pfaffenhütchen
	Rosa arvensis	- Feldrose
	Salix triandra	- Mandelweide

Bei den Baumpflanzungen sind Hochstämme und Stammbüsche der Größe 350/400 cm und bei den Strauchpflanzungen 2 mal verpflanzte Büsche der Größe 80/100 cm zu verwenden.

Aufstellung ~~Änderung~~ - Ergänzung - Aufhebung  
des Bebauungsplanes genehmigt mit Verfügung  
vom 27.3., 28.3., 26.5. 1955 Nr. IV 7a176-Bk 7174 Z

Landratsamt München

  
Beckerbauer